



Pressemitteilung
Nummer 1 / 2014
Lindlar, den 6. Februar 2014
Herausgegeben am 6. Februar 2014 / Sperrfrist: Keine

Walloschkieren, die neue, prozessorientierte Art der Oberflächenveredlung

Mit dem Prozess des Walloschkierens entwickelt Walloschke Oberflächentechnik die Oberflächenbearbeitung weiter: Kundenorientiert, mit transparenter Kommunikation über die gesamte Lieferkette und im Einklang mit der Umwelt

Lindlar-Hommerich, 6. Februar 2014 – In allen Industriezweigen werden Werkstücke und deren Oberflächen optimiert, durch Schleif- und Polierprozesse veredelt. Ein Produkt auf den Veredelungsprozess per Schleifen und Polieren vorzubereiten, gilt auch heute noch häufig als notwendiger und ungeliebter Vorgang, dem lediglich Kosten ohne jedes Wertschöpfungspotenzial zugeschrieben werden. Mit ihrem Prozess des Walloschkierens macht die Walloschke Oberflächentechnik GmbH diesen Bearbeitungsschritt zu einem transparenten Werkzeug, das durch die durchgängige Kommunikation über die gesamte Lieferkette von der Rohteilherstellung über die Verarbeitung bis hin zur Veredelung gekennzeichnet ist und höchstmögliche Qualität sicherstellt.

„Als Lohnfertiger und Systemlieferant entwickeln wir seit mehr als 40 Jahren unternehmensindividuell angepasste Schleif-, Polier- und Bearbeitungsprozesse, unabhängig von zu bearbeitendem Rohmaterial und Nutzung“, erklärt Ralf Walloschke, Geschäftsführer von Walloschke Oberflächentechnik die Firmenphilosophie. Das Walloschkieren steht für die passgenaue und maßgeschneiderte Oberflächenbearbeitung, bei der Schleif- und Polierprozesse vollautomatisiert zusammenspielen.

Der stetig weiterentwickelte Prozess des Walloschkierens wird im Einklang mit Umweltaspekten und analog zur Umweltnorm ISO 14001 durchgeführt. Alle im Produktionsprozess verwendeten Materialien sind biologisch einwandfrei, und die durch den Schleif- und Polierprozess entstehenden Stäube werden größtenteils von Absauganlagen aufgenommen, die die Stäube nicht durch Flüssigkeit binden und sich daher besser entsorgen lassen.



Beispiele für das Einsatzspektrum des Walloschkierens:

- Automobilindustrie: Türinnenbetätigungen, Spiegel, Zierleisten, Spoiler, Drehlager
- Kosmetikindustrie: Kosmetikbehälter, Parfumflacons und Deckel
- Sanitär und Haushalt: Schaltknöpfe, Fernbedienungen, Armaturen, Rasiergriffe

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2230



Schaltknopf für die Automobilindustrie aus Zinkdruckguss im galvanisierten Zustand.



Außenspiegel aus Kunststoff für die Automobilindustrie. Speziell im Bereich der Kunststoffbearbeitung ist der prozessorientierte Ansatz marktführend in Europa

Über Walloschke:

Die Walloschke Oberflächentechnik GmbH ging aus dem 1966 von Erich Walloschke gegründeten Einzelunternehmen hervor; heute setzt die robotergesteuerte Produktion auf über 5000 qm und an verschiedenen Standorten die Anforderungen speziell von Automobil- und Kosmetikindustrie sowie Sanitär und Haushalt an oberflächenveredelte Werkstücke um.

Bereits 1969 revolutionierte Walloschke die Bearbeitung von Oberflächen mit eigens konstruierten Polierautomaten. Die vollautomatisierte Bearbeitung wurde und wird stetig vorangetrieben und verbessert, zusätzlich sichern komplexe, automatisierte Bearbeitungszentren die Qualität von Schleif- und Polierprozessen.

Bei einzelnen Kunden bietet Walloschke Oberflächentechnik eine Shop-in-Shop-Bearbeitung am Standort des Kunden an. Vorteile liegen in der zeitnahen Bearbeitung ohne Unterbrechung der Prozesskette sowie hohen Flexibilität durch individuell abgestimmte Systemvarianten.

Die Erfahrung im Bereich der Oberflächenbearbeitung nutzt das Unternehmen als Grundlage, um auf die jeweiligen Anforderungen optimal abgestimmte Anlagen für alle Industriezweige zu entwickeln und umzusetzen.